

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Freischütz**

**Kind, Johann Friedrich**

**Leipzig, [1889]**

2. Terzett und Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-82571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82571)

**Max.** Ich möchte der Kuno gewesen sein! (Er starrt zu Boden und versinkt in sich selbst.)

**Kuno.** Auch mein Urvater freute sich sehr über die Rettung des Unglücklichen und der Fürst erfüllte in allem seine Zusage.

**Kilian.** So? Also davon schreibt sich der Probeschütz her, Nachbarn und Freunde! Nun weiß man's doch auch!

**Kuno.** Hört noch das Ende! Es ging damals wie jetzt, (mit einem Blick auf Kaspar) daß der böse Feind immer Unkraut unter den Weizen säet. Kunos Neider wußten es an den Fürsten zu bringen, der Schuß sei mit Zauberei geschehen, Kuno habe nicht gezielt, sondern eine Freitugel geladen.

**Kaspar.** Dacht' ich's doch! (Beiseite.) Hilf zu, Samiel!

**Kilian** (zu einigen Bauern). Eine Freitugel! — Das sind Schlingen des bösen Feindes; meine Großmutter hat mir's einmal erklärt. Sechs treffen, aber die siebente gehört dem Bösen; der kann sie hinführen, wohin ihm's beliebt.

**Kaspar.** Mfanzerei! Nichts als Naturkräfte!

**Kuno.** Aus diesem Grund machte der Fürst bei der Stiftung den Zusatz, daß jeder von Kunos Nachfolgern zuvor einen Probeschütz ablege, [schwer oder leicht, wie es der regierende Fürst oder sein Abgeordneter anzubefehlen geruht. Auch will es das Herkommen, daß der junge Förster an demselben Tag mit seiner Erwählten getraut wird, die aber völlig unbescholten sein und im jungfräulichen Ehrenkränzlein erscheinen muß.] Doch genug nun! (Zu den Jägern, die mit ihm gekommen.) Wir wollen uns wieder auf den Weg machen! (Zu Max.) Du aber, Max! magst noch einmal zu Hause nachsehen, ob sämtliche Dreibleute angelangt sind. Nimm dich zusammen! Der Weidmann, der dir gesetzt ist, mag die Liebe sein. Noch vor Sonnenaufgang erwarte ich dich beim Hoflager.

### Ar. 2. Verzett und Chor.

**Max** (ber erst bei Kunos Anebe aus seiner Zerstreuung zurückgekommen ist).

O! diese Sonne,  
Fürchtbar steigt sie mir empor!

- Kuno. Leid oder Wonne,  
Beides ruht in deinem Rohr!
- Max. Ach, ich muß verzagen,  
Daß der Schuß gelingt!
- Kuno. Dann mußt du entsagen —
- Kaspar (zu Max, mit bedeutungsvoller Heimlichkeit).  
Nur ein leders Wagen  
Ist's, was Glück erringt!
- Max. Agathe entsagen,  
Wie könnt' ich's ertragen?  
Doch verfolgt mich Mißgeschick —
- Chor. Seht, wie düster ist sein Blick!  
Ahnung scheint ihn zu durchbeben — (Zu Max.)  
O laß Hoffnung dich beleben,  
Und vertraue dem Geschick!
- Max. Weh' mir! mich verließ das Glück!  
Unsichtbare Mächte grollen,  
Bange Ahnung füllt die Brust!
- Kaspar. Mag Fortunas Kugel rollen;  
Wer sich höh'rer Kraft bewußt,  
Trotzt dem Wechsel und Verlust!
- Kuno. So 's des Himmels Mächte wollen,  
Dann — trag' männlich den Verlust!
- Chor. Nein! er trägt nicht den Verlust!
- Kuno (faßt Max bei der Hand).  
Mein Sohn, nur Mut!  
Wer Gott vertraut, baut gut.  
(Zu den Jägern.)  
Setz auf! In Bergen und Klüften  
Lobt morgen der freudige Krieg!
- Chor der Jäger. Das Wild in Fluren und Triften,  
Der Aar in Wolken und Lüften  
Ist unser, und unser der Sieg!
- Chor der Landleute. Laßt lustig die Hörner erschallen —
- Chor der Jäger. Wir lassen die Hörner erschallen —  
Alle (außer Max). Wenn wiederum Abend ergraut,  
Soll Echo und Felsenwand hallen:  
Sa! Hussah, dem Bräut'gam! der Braut!
- Kuno mit Kaspar und den Jägern (ab nach links).